

Zeitungsdrucksache!

Der Gartenfreund

Bebilderte Halbmonatsschrift für Gartenfreunde

Erscheint am 1. und 16. jeden Monats.
Schriftleitung und Verwaltung: Budweis, „Moldavia“.

Zeitsprecher Nr. 133 Bezugspreis: 3.40 RM jährlich
bei einem Porto von 1/2 Pf für jede Folge.

Nr. 9. (Seite 257—288.)

Budweis, 1. Mai 1940.

XV. Jahrgang.

Inhalt:

Der Garten im Mai — Glück im Grünen III. — Rinderglück im Gartenwinkel — Unser Zimmeraquarium — Die Quitte, ein Obst- und Ziergeholz — Richtige Düngung frisch gepflanzter Obstbäume — Neuer fusilladium ester Frühpflanzel — Die Obstbäume schröpfen — Erfahrungen im Busch- und Stangenbohnenbau — Senfkurken immer beliebt! — Zur Kultur der Tomaten — Vom Pfifferling — Säen und Pflanzen — Nützliche Winke für die Kultur der Seerosen — Stauden für sandige, trockene Böden — Was sind Stauden? — Abgeblühte Alpenveilchen — Das Fenster im Blumenschmuck — Delargonien — Gemüseschädlinge und ihre Bekämpfung — Die Pflaumenschildlaus — Züchtung, die Eismänner kommen! — Spritzung gegen fressende Schädlinge — Der Erdbeerblütenstecher — Vom schätzbaren Baldrian — Muttertag — Aus der Hausapotheke — Frühlingsstuppen — Unansehnlich gewordene Kartoffeln — Konserven und Eingemachtes auf Frostschäden prüfen! — Dürree von grünen Erbsen — Werden und Wachsen eines deutschen Gartenbaubetriebes — Ungeziefer plagt die Hühner — Zwerghühnerzucht — Das Eierfressen der Hühner — Durchfall bei Gänsekücken — Lebensluft für Goldfische.

Der Garten im Mai.

Nun kommt das schönste Drittel des Jahres, es sind die vier Monate ohne „r“. Zwar gibt es gerade in dieser Zeit viel zu tun, aber einem echten Schrebergärtner bereitet es große Freude, in seinem schön gepflegten Reiche beschäftigt zu sein. Im allgemeinen verstand man früher unter dem „Mai“ den „Benz“, worauf verschiedene unserer Volkslieder hinweisen. „Komm, lieber Mai, und mache die Bäume wieder grün“ wird beantwortet mit: „Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus.“ Doch nun zur praktischen Seite!

Arbeiten vom April werden fleißig fortgesetzt und zu Ende geführt. Eins darf auf keinen Fall unterbleiben, je wärmer und schöner es wird: das Begießen! Einer in den Erdboden eingegrabenen Tonne wird das Regenwasser zugeführt. Ist eine Wasserleitung mit Schlauch da oder ein Apparat zum selbsttätigen Beregnen — desto besser. Du bedarfst auch zweierlei Gießkannen, einer ganz feinlöcherigen für die Sämereien und einer großlöcherigen für kräftige Pflanzen.

Die Frühjahrsaussaaten werden beendet; du kannst aber auch neue Saatbeete für spätere Pflanzungen anlegen. Solange noch die drei Eisheiligen befürchtet werden, trifft man Schutzmaßnahmen für zarte Pflanzen, die in Frostnächten schwer leiden könnten.

Jetzt kannst du Setzpflanzen von Kohl und Kohlrüben aussetzen; Tomaten pflanzt man erst gegen Ende des Monats aus. Auch steckt man erst in der zweiten Maihälfte Feuer- und Wachsbohnen, Gurken und Kürbis. Folgeaussaaten von Radies (anfangs), Rettich, Salat (anfangs), Mohrrüben, Kohlrabi (anfangs), Endivien, Blumenkohl, Rosenkohl, Wirsig, Zwiebeln, Gewürzkräutern usw. werden gemacht. Bohnenbeete kannst du mit Stangen, Erbsen mit Reisern versehen; junge Erbsenkeime sind eine Delikatesse für Vögel und müssen zum Schutze angehäufelt werden. Ich empfehle dir, zwischen Kopfsalat Gurkenkerne zu legen; dadurch erhalten die Gurken einen natürlichen Schutz, und wird der Salat geerntet, so haben sie Platz, sich auszubreiten. Rhabarberblüten brich aus. Dünne aus, wo du zu dicht gesät hast. Kampf dem Verderb! Auf alle Schädlinge, wie Erdflöhe, Läuse und anderes Ungeziefer mache Jagd. Gegen lästige Ameisen hilft abendliches Uebergießen der Nester mit kochendem Wasser mit Karbolineumzusatz. Andere Schädlinge werden mit Staubkalk, Terrajan und Nikotin bekämpft. Die Eier der gefräßigen Kohlweißlinge muß man abjuchen und vernichten. Vom Säen des Spinats, der jetzt schon schießen würde, sieh lieber ab; mache lieber eine Ausfaat von